



Sicher und gesund durch heiße Tage in der Kita

Checkliste für Kitas

Hitze stellt eine besondere Herausforderung im Kita-Alltag dar. Kinder können Hitze schlechter kompensieren. Der Kurzcheck unterstützt Sie dabei, Hitzrisiken gezielt einzuschätzen. Schon einfache Maßnahmen helfen, um das Risiko deutlich zu senken!

Gehen Sie die Fragen durch und prüfen Sie, ob in Ihrer Kita ein erhöhtes Hitzrisiko besteht. Wird eine Frage mit „Nein“ beantwortet, sollten geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um das Risiko zu reduzieren. Beziehen Sie Hitzrisiken in die Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kita ein, um Belastungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen für Kinder und Mitarbeitende festzulegen.

Organisatorische Maßnahmen

Gibt es Maßnahmen, um Räume ausreichend zu kühlen?

ja nein

- zum Beispiel morgens lüften, tagsüber Rollos beziehungsweise Jalousien geschlossen halten

Ist der Tagesablauf an hohe Temperaturen angepasst?

ja nein

- zum Beispiel finden aktive Angebote in den kühlen Morgenstunden statt

Ist der Aufenthalt im Freien zeitlich begrenzt? Werden Schattenplätze aufgesucht?

ja nein

Werden ruhige, körperlich weniger anstrengende Aktivitäten angeboten?

ja nein

Ist das Betreuungspersonal unterwiesen?

ja nein

- frühzeitig für Hitzebelastungen sensibilisieren
- bei Bedarf Schulungsangebote nutzen, zum Beispiel das kostenfreie Programm „Clever in Sonne und Schatten“

Sind mit den Eltern klare Regeln vereinbart?

ja nein

- zum Beispiel immer Wasserflasche mitgeben
- morgens an Sonnenschutz denken (Sonnencreme, Kopfbedeckung, Wechselkleidung)

Werden Wetter-Apps genutzt, um Hitzetage frühzeitig zu erkennen und den Tagesablauf anzupassen?

ja nein

Sofortmaßnahmen an heißen Tagen

Trinken die Kinder ausreichend?

ja nein

Wird leichte, wasserreiche Kost angeboten?

ja nein

Tragen die Kinder sonnengerechte Kleidung?

ja nein

Haben sie im Freien eine schützende Kopf- und Nackenbedeckung auf?

ja nein



Wird Sonnenschutz regelmäßig aufgetragen?

ja nein

Werden Kinder aufmerksam auf ernstzunehmende, hitzebedingte Beschwerden beobachtet?

ja nein

- Hitzeerschöpfung: zum Beispiel starker Durst, Schwäche, Kopfschmerzen, Schwindel
- Hitzschlag: zum Beispiel hochroter Kopf, heiße und trockene Haut, schnelle Atmung, Bewusstseinsstörungen, Krämpfe
- Sonnenstich: heißer, hochroter Kopf bei normaler Körpertemperatur, Unruhe, stechende Kopfschmerzen, Übelkeit, steifer Nacken

Gibt es für entsprechende Symptome vorbereitete Notfallmaßnahmen?

ja nein

- kühler Ort schnell erreichbar, etwas zu trinken verfügbar
- Notfallnummer und Telefon in der Nähe zur schnellen Alarmierung des Rettungsdienstes bei Notfällen oder unklaren Gesundheitszuständen

Baulich-technische Maßnahmen

Verfügt das Gebäude über Maßnahmen zur Reduktion von Hitze?

ja nein

- zum Beispiel außen liegender Sonnenschutz, ausreichende Lüftungsquerschnitte, Dämmung der Außenwände
- falls dies nicht möglich ist: innen liegende Sonnenschutzsysteme

Werden technische Maßnahmen zur Kühlung eingesetzt?

ja nein

- zum Beispiel mobile Klimageräte, Ventilatoren, Entfeuchtungsgeräte

Werden Maßnahmen im Außenbereich umgesetzt?

ja nein

- ausreichend große Schattenplätze, zum Beispiel künstliche Vorrichtungen wie Sonnensegel, Schirme, Pavillons, entsprechende Bepflanzung
- Wasserangebote für Kinder, zum Beispiel Wasserspiele, Rasensprenger

Die UKBW unterstützt Kitas aktiv beim Sonnen- und Hitzeschutz – mit unserer jährlichen Verlosung „Clever in Sonne und Schatten“, praxisnahen Inhalten in den Seminaren der UKBW Akademie sowie individueller Beratung durch unsere Fachexpertinnen und -experten direkt in Ihrer Einrichtung.

Erfahren Sie mehr:
www.ukbw.de/sonnenschutz-fuer-kinder

www.ukbw.de

Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW)
Augsburger Straße 700 | 70329 Stuttgart
Tel.: 0711 9321-0 | www.ukbw.de/kontakt